

# Über Landwirtschaft informiert

## Besuch von jungen Flüchtlingen auf dem Klostergut

Mallersdorf. (ak) Gestaut und jede Menge fotografiert haben die betreuten jungen Asylbewerber am Montag in der klösterlichen Landwirtschaft. Sie wurden von Verwalter Wolfgang Obermeier willkommen geheißen und ließen sich über den Betrieb auf dem Klosterberg informieren.

An der Berufsschule III, Marianne-Rosenbaumschule Straubing, werden momentan rund 72 junge Flüchtlinge in vier Berufsintegrationsklassen unterrichtet. Sie sind zwischen 16 und 21 Jahre alt, sollen hier in zwei Jahren ihre Deutschkenntnisse verbessern und sich auf dem Arbeitsmarkt orientieren. Im ersten Jahr liegt der Schwerpunkt auf dem Erlernen der deutschen Sprache, und im zweiten Jahr werden sie auf eine Ausbildung vorbereitet und es werden Berufsorientierungspraktika durchgeführt. Sie werden dabei von den Klassenleiterinnen Pia Röder (Oberstudienrätin), Monika Aichinger (Fachoberlehrerin) und von zwei Praktikumsbetreuerinnen, F. Bien und F. Eisenrieder, unterstützt.

Auch die Landwirtschaft ist ein Berufsfeld, das für die jungen Leute



Vielleicht wäre Landwirt ja ein guter Beruf, der Kontakt mit den friedlichen Kühen klappt jedenfalls prima. (Foto: ak)

eine zukunftsfähige und interessante Tätigkeit bietet. Damit sie sich ein Bild von der bayerischen Landwirtschaft machen können, organisierte das AELF Straubing für die Schüler einen Betriebsbesuch auf dem Klostergut in Mallersdorf. Verwalter Herr Obermeier nahm sich dankenswerterweise viel Zeit, um den jungen Leuten die moderne

Milchviehhaltung in dem 2013 erbauten Laufstall zu zeigen und vorzustellen. Er nahm eine Gruppe in seine Obhut, und die Bildungsberater Josef Gürster und Katharina Schindlbeck vom AELF Straubing übernahmen ebenfalls jeweils eine Gruppe und legten die Schwerpunkte ihrer Erklärungen auf den Weizen- und Kartoffelanbau.